

# I.

## Anniversaria fratrum et benefactorum ecclesiae Amelungesbornensis

oder

### Das Nekrologium des Klosters Amelungsborn.

Aus dem Original herausgegeben vom Gymnasialdirector Dr. S. Dürre  
in Holzminden.

Im Herzoglichen Landesarchive zu Wolfenbüttel wird unter der Signatur VII. B. 114 ein Pergamentcodex in Hochquart aufbewahrt, 27 Ctm. hoch und 21 breit, der in Holzdeckel gebunden ist, mit rothbraunem Leder überzogen und früher durch eine Lederspange verschlossen werden konnte. Auf dem vorderen Deckel des Codex steht oben links unter einem durchsichtigen Hornplättchen der Titel des Buches: „Anniversaria fratrum et benefactorum“ und den Hauptinhalt desselben bildet ein Nekrologium oder Anniversarienregister. Daß es dem Cistercienser-Kloster Amelungsborn angehörte, ergiebt sich aus dem vor dem Nekrologium stehenden Verzeichnisse, welches so beginnt: Isti sunt benefactores ecclesie sancte Marie virginis perpetue in Amelungesborne. Aber auch das Nekrologium selbst nennt seinen Eigenthümer; denn auf den 15. October ist eingetragen: Obiit Godescalcus secundus abbas hujus loci in Amelungesborne.

Von dem Inhalte der Handschrift, welcher in unserer Vereinszeitschrift 1876, S. 209 angegeben ist, beschäftigt uns hier nur das Nekrologium oder Anniversarienregister. Dieses ist für die Localgeschichte der braunschweigischen Weserlande und ihrer nächsten Umgebung, insbesondere aber für die Specialgeschichte des Klosters Amelungsborn von Wichtigkeit; für jene, weil es wichtige Beiträge liefert zur Geschichte niedersächsischer Fürsten-, Adels- und Bürgerfamilien